

drinnen auch die Kinder fehlten, (die Frau Doktor stand im Ge- rede, sie sei verrückt, weil man sie oft unbedeckten Hauptes auf den einsamen Feldern herumstreifen sah), dort begann der Gesang. „Mein Jesus A und O“ hieß das Lied. Aber der ganze erste Vers war zu Ende, ohne daß sich im dunklen Hause ein Lichtlein zeigte, geschweige denn ein menschliches Wesen. Es entstand des- halb ein lautes Hin- und Herreden, ob man sofort abziehen oder den zweiten Vers noch opfern wollte. Der Handel wurde nur dadurch entschieden, daß Müllers Albertine frischweg mit ihrem glockenreinen Sopran einsetzte, damit zog sie den Fridli, der einen guten Alt sang, mit und nach der ersten Zeile fiel auch das Gros der Truppe ein. Nur der schwarze Konrad schwor sich mit Flüchen, er werde bei Gott kein Maul mehr austun; denn das Doktorhaus blieb still wie ein Grab.

Dieser Anfang war wenig verheißend. Nicht viel besser ging es vor dem zweiten Hause. Der Bauer Knorz war als sehr reich und geizig bekannt. Man erzählte von ihm, wenn er seinen zwei Knechten das Neujahrsgehesent geben sollte, lasse er sie im dunkeln Gang warten, dann gehe er im Dunkeln auf sie zu, klappere mit Geld und sage: So, verteilt das jetzt untereinander! Weil aber in Wirklichkeit keiner der Knechte etwas erhält, glaubt sich jeder vom andern betrogen, worauf sie über- einander herfallen und sich zerrausen. Diesem Herrn Knorz wurde das Lied „Wachet auf, ruft uns die Stimme“ geweiht, worauf der älteste Sohn einen hadischen Kreuzer in einem schwarzen Lappchen über die Köpfe weg weit in den Schnee hinaus warf. Als der jüngste Mitwirkende hatte Fridli das Amt, die Geschenke aus dem Schnee herauszuholen. Die Sänger waren neuerdings unzufrieden.

Vor dem Schulhaus nahmen sich alle besonders zusammen, denn sie liebten den Schullehrer und zudem gab er am ersten Schultag sein Urteil darüber ab, wie gesungen worden. Da er aber ehrenhalber freigehalten wurde, so kamen diejenigen, denen es mehr ums Geld als ums Singen zu tun war, noch immer nicht in festliche Stimmung. Erst beim Herrn Pfarrer fing das